

Im Tone: „Ach hörs mit Verlangen.“

(115)

1. Gelobt sei Jesus Christus in alle Ewigkeit,
ihm Christus, ihm ihm rühmen, zu preisen Gott allezeit,
mit göttliches Herzensfreund: Gelobt sei Jesus Christus in alle Ewigkeit.
2. Papst Benediktus eben hat selbst auf diesen Gottes
hundert Tag Ablass geben, den Sakram zum Verdienst,
denn singet alle mit Freud: Gelobt sei.
3. Stimmet laßt uns fröhlich singen, gelobt sei Jesus Christus
den Ablass zu gewinnen süßlich zu jeder Frist,
schändlich u. allezeit: Gelobt sei.
4. Der Sakram kanns nicht leiden zu sagen diesen Gottes,
es müß viel Seelen meiden, das bringt ihm viel Verdienst,
je mehr er singt mit Freud: Gelobt sei.
5. In Arbeit u. Geschäften, in Kummer, Sorg u. Pein
sagt stets in einem Keuschen, schändlich u. alle Tag
öfters u. allezeit: Gelobt sei.
6. Kommt ihm zu einem Nächsten in seine Wohnung ein
er soll des Gottes aus freudlichst abtald gesprochen sein
mit göttliches Herzensfreund: Gelobt sei.
7. Laßt uns die Stimm erklingen zu preisen Gott allezeit,
dass wir auch endlich singen durch die ganze Ewigkeit,
zu ohne alles Leid: Gelobt sei.
8. Das Lied wollen wir beschreiben, Gott loben allezeit,
lins das andere fleißig rühmen u. sagen allezeit
mit göttliches Herzensfreund: Gelobt sei.
9. Gelobt sei Jesus Christus in Freud u. Fröhlichkeit,
Gelobt sei Jesus Christus in Angst u. Tränigkeit,
u. auch in Ewigkeit: Gelobt sei.
10. Wer dieses Lied mit singen mit Andacht hat u. Mund
zwölf hundert Tag kann gewinnen, den Ablass alle Sünd.
er sagt sein allezeit: Gelobt sei Jesus Christus in alle Ewigkeit.

(1198)